Ratlosigkeit macht sich breit

FUSSBALL-HESSENLIGA SVA in Eddersheim

VON MAURICE MORTH

Weidenhausen – Fragt man Stefan Stederoth, den Teammanager des SV Adler Weidenhausen, nach den Ursachen dafür, dass es beim Vorletzten der Fußball-Hessenliga sportlich derzeit alles andere als rund läuft, dann spürt man förmlich die sich auf dem Chattenloh langsam aber stetig breitmachende Ratlosigkeit.

„Den einen Grund für die sportliche Misere gibt es nicht. Natürlich sind wir alle sehr unzufrieden wegen der mageren und ernüchternden Punkteausbeute – egal ob Spieler, Trainerteam, Vorstand und auch Fans“, sagt Stederoth. Nach fünf Punkten aus den Spielen gegen Erlensee, Stadtallendorf und Hanau habe man gehofft, dass man nun nach dem verpatzten Saisonstart endlich auf einem guten Weg sei – dann folgten allerdings wieder drei deutliche Niederlagen ohne ein einziges eigenes Tor gegen Fernwald, Gießen und Baunatal.

Dieser Ratlosigkeit setzt der Teammanager derzeit vor allem erzwungenen Optimismus entgegen: „Es muss schließlich auch weitergehen. Mann kann nur immer wieder die Fehler vom Wochenende aufarbeiten und an jedem Spieltag einen neuen Anlauf nehmen. Auch wenn das natürlich Phrasen sind.“

Im Oktober, da spielt der SV Adler nun gegen Eddersheim, Griesheim, Marburg und Dietkirchen, müssten endlich Zähler her, um den Anschluss an die Nichtabstiegsplätze zu halten. „In der vergangenen Rückrunde waren wir geschlossener in unserem Auftreten, dort müssen wir wieder hinkommen, auch wenn es nur Nuancen sind, die bis dahin fehlen“, sagt Stederoth, der einfach einmal wieder auf eine Führung für seine Mannschaft hofft, um ein Spiel anders angehen zu können.

Den nächsten Anlauf nimmt der SVA beim FC Eddersheim am Sonntag (15 Uhr). Vielleicht schafft der Adler beim starken Fünften doch überraschend den Turnaround. Dann wäre man auf dem Chattenloh sicher auch wieder weniger ratlos.

Zuletzt zu oft nur hinterhergerannt: Jakub Swinarski (links) und der SV Adler Weidenhausen. FOTO: MAURICE MORTH

Hat der VfL Wanfried seinen Kader beisammen, dann ist in der Fußball-Gruppenliga viel möglich. Ist das nicht der Fall, wird es in der höheren Spielklasse wirklich schwierig, um in die Nähe eines Punktgewinns zu kommen. FOTO: MARVIN HEINZ

Es kommt auf Besetzung an

FUSSBALL-GRUPPENLIGA VfL Wanfried empfängt Wilhelmshöhe

VON MAURICE MORTH

Wanfried – Der 2:1-Überraschungserfolg gegen den KSV Hessen II am Dienstag hallt immer noch positiv nach beim Fußball-Gruppenligisten VfL Wanfried. Mit den drei unverhofften Punkten steht der Liga-Neuling nach zehn Spielen und zehn Punkten ordentlich da, hält den Kontakt zum Mittelfeld. Mit Christoph Hoffmann, dem Vorsitzenden des VfL-Fördervereins, sprachen wir über den Aufstieg, die jüngste Kritik von Trainer Alexander Henke und das erste Saisondrittel in der Gruppenliga.

Der Doppelaufstieg

„Mit der 1. und 2. Mannschaft waren wir noch nie besser, hatten noch nie so viele Sponsorenanfragen und Zuschauer. Von daher bin ich mit der Gesamtentwicklung des Vereins sehr zufrieden“, sagt Hoffmann. „Riesig“ sei die Freude nach dem Aufstieg in die Gruppenliga im Sommer gewesen, zumal in der Vorsaison unter dem neuen Trainer nicht direkt das Ziel Aufstieg ausgegeben worden sei. Das habe sich auch als richtig erwiesen, denn schließlich sei die Mannschaft bis zum Titel nicht wie ein scharfes Messer durch die Liga geschnitten: „Vielleicht sind wir ein bisschen dafür belohnt worden, dass wir mit dem Kampf um den Aufstieg zuletzt auch immer ein bisschen Pech hatten.“

Die Arbeit im Sommer

Überrascht habe ihn das Abschneiden der SG Herleshausen/Nesselröden/Ulfegrund in der Gruppenliga, weil er sie immer als körperlich starken und souveränen Aufsteiger wahrgenommen habe und dennoch nach nur einem Jahr den Gang zurück in die Kreisoberliga antrat.

„Daraus haben wir versucht, unsere Lehren zu ziehen: Ganz ohne Neuzugänge geht es nicht. Auch wenn wir sicherlich keine Hessenliga- oder Verbandsligaspieler geholt haben, sondern Leute wie Maurice Burdzik und Fynn Eilers aus Weidenhausen, zu denen schon länger Kontakt bestand“, nennt der Vorsitzende nur zwei der Verpflichtungen im Sommer.

Christoph Hoffmann
Vorsitzender VfL-Förderverein

Die Kritik

Dass Trainer Alexander Henke seine Mannschaft zuletzt nach schlechten Spielen und Trainingswochen ins Achtung stellte, stört Hoffmann derweil nicht: „Es ist die sportliche Art von Alex. Wenn er unzufrieden ist, dann artikuliert er das auch und im Endeffekt ist das auch die Aufgabe des Trainers.“

Insgesamt gebe der VfL nach einer guten Vorbereitung aber ein gutes Bild ab. „Erst gegen den KSV zuletzt hat sich wieder gezeigt, dass wir gegen den Ersten gewinnen und gegen den Letzten verlieren können“, so Hoffmann. Vor allem die Besetzung spiele eine riesige Rolle. „Sind die Leistungsträger da, dann können wir an guten Tagen mithalten, haben wir viele Verletzte oder Leute sind aus diversen Gründen nicht da, geht’s in die andere Richtung.“ Nach den ersten zehn Spielen sei er deswegen sportlich dennoch „relativ zufrieden“. Nur die Niederlage gegen Hertingshausen, bei dem der Kader komplett war, habe ihn enttäuscht.

Am Sonntag im Duell mit der TSG Wilhelmshöhe, die wie der VfL unten in der Tabelle steht, wird die Kaderbesetzung auch wieder entscheidend sein, mutmaßt Hoffmann. Los geht es im Werrastadion um 15 Uhr.

FOTO: PRIVAT

U16 führt Tabelle an

BASKETBALL Spiele der BSG Werra-Meißner

Eschwege – Die U16-Basketball-Mannschaft der BSG Werra-Meißner ist sehr gut in die Saison gestartet. Zwar fiel der zweite Sieg im zweiten Spiel vor heimischer Kulisse gegen den CVJM Kassel mit 72:68 deutlich knapper aus als der klare Auftakterfolg eine Woche zuvor gegen ACT Kassel III mit 77:21, Trainer Elmar Mettelem ist dennoch zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft.

„Ich bin richtig zufrieden und glücklich, dass wir so einen guten Start in die Saison hingelegt haben.“ Nach dem zweiten Viertel (32:34) und dem dritten Viertel (53:54) lag die BG knapp hinten, konnte im letzten Viertel das Spiel noch drehen. „Zwischendurch stand es mal arg auf der Kippe“, so Mettelem. „Aber dann haben wir uns noch mal konzentriert, in der Defensive besser agiert und noch ein paar Punkte geholt.“ Mit Abstand bester Werfer war im Spiel gegen den CVJM Kassel Jaron Helbach mit 36 Punkten.

Der Plan, den Trainer Mettelem formulierte, nämlich in dieser Saison oben mitzuspielen (wir berichteten), scheint bisher aufzugehen.

BSG: Julius Berlipp 5, Finn Gonnermann 17, Yves Finn Haddad, Jaron Helbach 36, Adrian Illi, Nikita Sachs 2, Paul Samt 6, Jonah Sandrock 2, Benedikt Thiel 4, Max Björn Zimmermann.

BSG Werra-Meißner 2

Die zweite Mannschaft der BSG Werra-Meißner hat ihr erstes Spiel in der Kreisliga Kassel am vergangenen Wochenende gegen CVJM Kassel II knapp mit 72:73 (27:38) verloren. „Man hat gemerkt, dass sich das neu zusammengesetzte Team erst finden musste“, sagte Trainer Maximilian Balken. Einige der Spieler sind das erste Mal überhaupt bei den Senioren mit aufgelaufen. Im letzten Viertel hatte sich das Team soweit eingespielt, dass die Würfe von außen saßen und es konnte zum 71:71 ausgeglichen werden. Ganz zum Ende wurden Freiwürfe vergeben, „sonst hätten wir das Spiel gewinnen können.“

BSG: Yuhan Ay, Lennart Isinger 6, Francisco Javier Lopez Rodriguez, Pablo Lopez Rodriguez 20, Donat Losaj 3, Malik Ludwig 26, Zelong Ma 10, Emil Schimpf 2, Zhiyi Wang 5.

jpr

Kabankumu schießt SV 07 zum Pokalsieg

JUGENDFUSSBALL-KREISPOKAL JSG E/O/M besiegt Eschweger in Verlängerung

Eschwege – Gleich zwei Fußball-Kreispokalfinalspiele wurden am vergangenen Dienstag ausgetragen. Bei den A-Junioren besiegte die SV 07 Eschwege die JSG Kammerbach mit 4:2, bei den B-Junioren schlug die JSG Eltmannshausen/Oberhone/Meißner wiederum die SV 07 Eschwege mit 3:2 nach Verlängerung. Der Überblick:

JSG Kammerbach/Berkatal - SV 07 Eschwege 2:4 (2:1). Das Finale begann verheißungsvoll für die Gastgeber: Gleich in der ersten Minute und mit dem ersten Angriff ging die JSG durch einen Treffer von Marlon Schlicht mit 1:0 in Führung. Schlicht hatte vier Minuten später sogar das 2:0 auf dem Fuß, vergab aber. Stattdessen kam Eschwege nach 20 Minuten zum Ausgleich, der aber auch nicht lange Bestand hatte. Denn kurz vor dem Seitenwechsel erzielte Ivan Voshchylo nach einem Eckball das 2:1.

Ein Vorsprung, den das Team nicht ins Ziel brachte. Vor allem deshalb, weil Eschwege Kevin Kabankumu, der in seinen jungen Jahren schon für das Team in der Kreisoberliga für Furore sorgte, einwechselte und immer stärker wurde. Kabankumu war an den drei Toren beteiligt, bereitete eins vor und schoss zwei selbst. In der Schlussphase gab es zwei Rote Karten für die SV 07, doch die Überzahl konnte die JSG nicht nutzen.

Tore: 1:0 Schlicht (1.), 1:1 Pollack (20.), 2:1 Voshchylo (45.), 2:2 Löser (57), 2:3/2:4 Kabankumu (62./64.)

Siegreich auf dem Chattenloh: Die B-Jugend der JSG Eltmannshausen/Oberhone/Meißner gewann nach Verlängerung mit 3:2 gegen die SV 07 Eschwege. FOTO: PRIVAT

JSG Eltmannshausen/Oberhone/Meißner - SV 07 Eschwege 3:2 n V. (0:1). Voller Dramatik war war das Spiel, das nach der Hessenliga-Begegnung zwischen dem SV Adler Weidenhausen und dem KSV Baunatal auf dem Chattenloh ausgetragen wurde. Bei zeitweise strömendem Regen ging Eschwege zunächst durch Leon Eisenträger mit 1:0 in Führung (38.). Wiederum Eisenträger erzielte dann sogar die 2:0-Führung (59.).

Die von Adler-Legende Ralf Kruse trainierte Mannschaft gab sich dennoch zu keinem Zeitpunkt auf und kam noch einmal sensationell zurück: Zunächst erzielte Milan Fokken fünf Minuten vor Ende noch den 1:2-Anschlusstreffer (75.), Mannschaftskollege Lennox Blum traf dann sogar in der Nachspielzeit zum 2:2-Ausgleich (80.+5).

In der anschließenden Verlängerung wendete sich das Blatt dann endgültig zugunsten der gastgebenden JSG: Matthis Achler erzielte in der 92. Minute den umjubelten Siegtreffer für die Gastgeber, die sich damit nach großem Kampf die Teilnahme am Hessenpokal sicherten.

Tore: 0:1 Eisenträger (38.), 0:2 Eisenträger (59.), 1:2 Fokken (75.), 2:2 Blum (80.+5), 3:2 Achler (92.).

mmo/raw